

region**INFO**



Neuer Obmann für den Regionalverband

Bürgermeister Ing. Simon Wallner wurde einstimmig gewählt

Busspurverlängerung Elixhausen/Ursprung

Fertigstellung der Bauarbeiten bis Ende Juni 2018 geplant

Elektro-Mobilität in den Regionalverbandsgemeinden

Neue Fahrzeuge, Ladestationen und Angebote



v.l.n.r.: Bgm. Peter Altendorfer, Bgm. Ing. Simon Wallner, Bgm. Wolfgang Wagner. Foto: RVSS

Neuer Obmann für den Regionalverband Salzburger Seenland

BÜRGERMEISTER ING. SIMON WALLER VERTRITT ZUKÜNFTIG DEN REGIONALVERBAND.

■ **Das Regionalforum Salzburger Seenland** hat Mitte April einen neuen Obmann gewählt. Bgm. Ing. Simon Wallner aus Obertrum wird die kommenden drei Jahre die 10 Mitgliedsgemeinden des Regionalverbandes Salzburger Seenland als Obmann nach außen vertreten und für die Umsetzung der Beschlüsse der verschiedenen Gremien zuständig sein. Er folgt Straßwalchens Bürgermeister Friedrich Kreil nach. Als seine Vertreter wurden Bgm. Wolfgang Wagner aus Köstendorf als 1. Obmann-Stellvertreter und Bgm. Peter Altendorfer aus Seeham als 2. Obmann-Stellvertreter gewählt.

Seit mehr als 20 Jahren arbeiten die 10 Mitgliedsgemeinden des Regionalverbandes Salzburger Seenland gemeinsam an der regionalen Weiterentwicklung der Region. Von der Umwelt- und Abfallberatung über die Raumplanung bis hin zum verantwortungsvollen und effizienten Umgang mit Energie ziehen sie gemeinsam an einem Strang. Ziel ist, die Identität sowie Entscheidungshoheit der Mitgliedsgemeinden zu erhalten, aber trotzdem die Vorteile einer größeren Einheit zu nutzen. In den Gremien des Verbandes werden laufend gemeinsam Entscheidungen zum Vorteil für die gesamte Region, u.a. zu folgenden Themen getroffen:

■ **Regionales Gewerbegebiet in Köstendorf-Weng**
Die Realisierung eines regionalen Gewerbegebietes in Köstendorf-Weng befindet sich in der Endphase. Die Flächen von 5,2 ha konnten bereits vor drei Jahren gesichert werden, nun stehen noch einige behördliche Bewilligungen aus. Derzeit finden noch letzte Abstimmungsgespräche statt. Man ist aber zuversichtlich, dass diese positiv abgeschlossen werden können. Einer Umwidmung der Grünflächen in Bauland ab Herbst stünde dann nichts mehr im Wege. Ziel des geplanten überregionalen Gewerbegebietes ist es, größeren Firmen

■ Regionales Gewerbegebiet in Köstendorf-Weng

Gewerbegründe zu attraktiven Konditionen anzubieten, um dadurch zusätzliche Arbeitsplätze für die Region schaffen zu können.

■ **Evaluierung Regionalprogramm**
Das Regionalprogramm aus dem Jahr 2004 wird nach dem neuen Raumordnungsgesetz des Landes Salzburg in einem zweistufigen Verfahren evaluiert. Viele Richtlinien haben sich bewährt, es müssen aber aktuelle Entwicklungen in der Raumordnungspolitik berücksichtigt und eingearbeitet werden, speziell im Energiebereich.

■ Evaluierung Regionalprogramm

Der Regionalverband Salzburger Seenland fungiert hier als Pilotregion. Die Evaluierung des Regionalprogramms wird öffentlich ausgeschrieben. Noch dieses Jahr soll eine Bestandsanalyse durchgeführt werden. Im Anschluss wird mit der Umsetzung begonnen. Das Land Salzburg hat seine fachmännische Unterstützung angeboten und eine 50%ige Förderung in Aussicht gestellt.



Foto: Caritas der Erzdiözese Salzburg KÖR



Foto: RVSS

Zwei weitere, innovative LEADER-Projekte starten im Salzburger Seenland durch

DER ERSTE CARLA-LADEN IM SALZBURGER SEENLAND IST ERÖFFNET.

■ **Haben Sie noch** gut erhaltene Kleidung, Bücher, Geschirr, Spiele und anderes, was Sie nicht mehr benötigen? Dann nutzen Sie doch die Möglichkeit und bringen Sie die Sachen zum carla Laden nach Neumarkt.

Das Team nimmt Ihre Sachspenden gerne zu den Öffnungszeiten entgegen. Nach einer eingehenden Überprüfung und eventuellen Reparaturen werden die Artikel in einem carla Laden zum Verkauf angeboten. Durch die Wiederverwendung der Sachspenden wird die Umwelt geschont, die Nachhaltigkeit und das soziale Engagement in der Region gestärkt.

■ **Jeder kann im carla Laden einkaufen:**

Schnäppchenjäger auf der Suche nach trendiger Second-Hand-Kleidung oder umweltbewusste Menschen, denen die Wiederverwendung ein besonderes Anliegen ist. Finanzschwächere Familien aus der Region werden durch die Ausgabe von gratis bzw. stark vergünstigter Kleidung unterstützt. Die Überschüsse kommen

Hilfsprojekten der Caritas zu Gute, z.B. der Sozialberatung, Projekten für Menschen mit Behinderung, etc.

Mit dem Projekt werden Arbeitsplätze für arbeitssuchende Wiedereinsteiger in der Region Salzburger Seenland geschaffen. Carla Seenland ist ein Beschäftigungsprojekt für Betroffene, welche in einem befristeten Arbeitsverhältnis von maximal 6 Monaten auf die Wiedereingliederung in den regulären Arbeitsmarkt vorbereitet werden.

Schauen Sie doch einfach mal vorbei und machen Sie sich selbst ein Bild!

CARLA NEUMARKT

■ **Öffnungszeiten:**

Mo-Fr 09.00 – 12.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr, Mi Nachmittag geschlossen.

Wir sind zu finden in der Hauptstraße 41, 5202 Neumarkt.

■ **E-Bikes können ab sofort kostenlos geladen werden**

Während Sie sich nach einer anstrengenden Radtour im Gastgarten erholen, können Sie ab sofort kostenlos den Akku von Ihrem E-Bike wieder aufladen. Der Regionalverband hat in Kooperation mit den Tourismusverbänden, den Mitgliedsgemeinden und der Seenland Tourismus GmbH die Ladeinfrastruktur für E-Bikes im Salzburger Seenland verbessert und ausgebaut.

Errichtet wurden die neuen Ladestationen bei Ausflugszielen, Gastronomiebetrieben und öffentlichen Plätzen in der Region. Der Strom wird kostenlos zur Verfügung gestellt.

Das Ziel dieses Projektes ist es, dass Salzburger Seenland als E-Bike Region zu etablieren. Dieses Angebot soll nicht nur den Tourismus in der Region stärken. Die Ladestationen stehen auch Einheimischen und Tagesgästen, welche die Region erkunden, zur Verfügung.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION

BUNDESMINISTERIUM
FÜR NACHHALTIGKEIT
UND TOURISMUS

LE 14-20
Initiative für den Ländlichen Raum

LAND
SALZBURG

LEADER

European Union
LEADER
Initiative für den Ländlichen Raum



Bgm. a.D. Markus Kurcz, Elixhausen, Bgm. Dr. Josef Guggenberger, Berndorf und Bgm. Rene Kuel, Mattsee, bei der Besichtigung der Baustelle für die Busspurverlängerung von Elixhausen nach Ursprung.
Foto: RVSS

Freie Fahrt für den Bus

BUSSPURVERLÄNGERUNG ELIXHAUSEN/URSPRUNG GESCHAFFT – FERTIGSTELLUNG DER BAUARBEITEN BIS ENDE JUNI 2018 GEPLANT.

Interview mit Bgm. außer Dienst Markus Kurcz, Elixhausen, Regionalverbandsobmann außer Dienst Bgm. Josef Guggenberger, Berndorf und Obmann ÖPNV-Flachgautakt II, Bgm. Rene Kuel, Mattsee

RegionINFO: Die nun realisierte Busspurverlängerung von Elixhausen bis Ursprung hat eine lange Vorgeschichte, die Sie sicherlich gut kennen?

Bgm.a.D. Kurcz: Tatsächlich geht die Forderung nach der Verlängerung dieser Busspur auf eine Verkehrserhebung in den Jahren 2003/2004 zurück. Das daraus resultierende, unter meinem Amtsvorgänger Dipl.-Ing. Bruno Wuppinger entwickelte, Verkehrskonzept für die Gemeinde Elixhausen sah eindeutig vor, dem öffentlichen Verkehr den Vorrang einzuräumen.

RegionINFO: Da ging es also nicht nur um die Verlängerung der Busspur?

Bgm.a.D. Kurcz: Nein, das Konzept sah 3 Etap-

pen vor. Zuerst die Errichtung des Kreisverkehrs im Norden der Ortschaft Elixhausen mit der Neugestaltung des Umfeldes, wie z.B. der Radwege, im zweiten Schritt der Bau des Park & Ride Platzes bei der Kreuzung in Mödlham und im dritten Schritt die Verlängerung der Busspur von Elixhausen bis Ursprung. Das alles ist in einen Mobilitätsvertrag zwischen dem Land Salzburg und der Gemeinde Elixhausen im Jahr 2009 eingeflossen und in der Zwischenzeit Schritt für Schritt verwirklicht worden.

RegionINFO: Und all das hat letztendlich einen Zeitraum von 15 Jahren beansprucht?

Bgm.a.D. Kurcz: Ja, gut Ding braucht eben Weile und außerdem gilt bei allen derartigen Infrastrukturprojekten, dass heute geplant, was

morgen gebaut und übermorgen genutzt werden soll – noch dazu, wenn es der Zustimmung Dritter, z.B. von betroffenen Grundeigentümern, bedarf. Daher ist es gut, wenn festgefahrene Grundeinlöseverhandlungen durch neue, zusätzliche Initiativen von außen wieder angestoßen werden.

RegionINFO: ... die dann auch vom damaligen Obmann des Regionalverbandes Salzburger Seenland, Bgm. Guggenberger aus Berndorf gekommen sind?

Bgm. Guggenberger: Ja, nachdem ich nach dem Rotationsprinzip Mitte 2013 zum Obmann des Regionalverbandes Salzburger Seenland gewählt wurde, wollte ich mich unter anderem auch für die Verlängerung dieser Busspur enga-



Foto: Pixabay



Foto: Salzburger Verkehrsverbund GmbH

gieren. Dazu war es notwendig, die damals etwas ins Stocken geratenen Verhandlungen zwischen der Gemeinde Elixhausen und dem Land Salzburg einerseits und einem betroffenen Grundbesitzer wieder in Gang zu bringen.

RegionINFO: Was Ihnen dann auch mit einigem zeitlichen Aufwand gelungen ist?

Bgm. Guggenberger: Ja, ich denke tatsächlich war ich 8 Mal bei jener betroffenen Grundbesitzerfamilie, deren Zustimmung noch ausständig war, um verschiedene Vertragspunkte zwischen dem Land und den Grundbesitzern abzuklären und eine einvernehmliche Lösung herbei zu führen. Bei den letzten zwei Treffen war dann auch der damals zuständige Landesrat Hans Mayr dabei.

RegionINFO: Es wurde öffentlich gemutmaßt, dass die Einigung nur mit finanziellen Zusatzleistungen möglich wurde?

Bgm. Guggenberger: Was nicht stimmt. Tatsächlich wurde auch dieser Grundbesitzer auf Grundlage eines Sachverständigenutachtens aus dem Jahr 2011, das auch für alle anderen Grundbesitzer gegolten hat, entschädigt. Den

inhaltlichen Durchbruch bei den Verhandlungen hat wohl die Zusage des damals zuständigen Landesrates Hans Mayr gebracht, eine 50 km/h Beschränkung für diesen Bereich zu erwirken.

RegionINFO: Welche Auswirkungen erwartet man sich nun durch die Verlängerung der Busspur für die Verkehrsteilnehmer?

Bgm. Kuel: Ich erwarte mir in den morgendlichen Stauzeiten alleine durch diese Maßnahme eine Fahrzeitverkürzung Richtung Salzburg von täglich bis zu 10 min. Auch bin ich der Meinung, dass ein im Stau stehendes Auto, welches laufend vom Bus überholt wird, durchaus ein Umdenken bei den einzelnen Verkehrsteilnehmern auslösen kann. Es besteht auf jeden Fall die berechtigte Hoffnung, dass dadurch immer mehr Pendler den Bus für ihren täglichen Berufsweg auch in Anspruch nehmen werden.

RegionINFO: Damit alleine wird's aber nicht getan sein, oder?

Bgm. Kuel: Natürlich muss die Qualität passen und es müssen entsprechend ausreichend schnelle Buskurse angeboten werden. Hier ist uns mit der Einführung der Halbstundentakte,

der MEX-Linien und von zusätzlichen Eilkursen schon einiges gelungen, um die Attraktivität des öffentlichen Nahverkehrs aus der Region Salzburger Seenland in die Stadt zu verbessern.

RegionINFO: Für potentielle Busfahrer spielen zudem auch die Kosten eine Rolle?

Bgm. Kuel: Ja, um die Kosten geht es definitiv auch und das nicht nur bei den Monats- und Jahreskarten, sondern auch bei den Einzelfahrscheinern. Diese Thematik haben wir vom ÖPNV Verband Flachgautakt II schon mehrmals an die Landespolitik herangetragen. Wenn also das ganze Bündel stimmt, nämlich, dass der Bus durch die eigenen Busspuren nicht mehr im Stau steht – hier wird von uns noch im nächsten Schritt die Verlängerung von Ursprung bis zur Kreuzung Mödlham angeregt – die Taktdichte dem Bedarf angepasst ist, sowie günstigere Ticketpreise weitere Kunden ansprechen, dann bin ich überzeugt, dass unsere Busse ein höchstattraktives öffentliches Verkehrsangebot sind. Schlussendlich können wir alle damit einen wichtigen Beitrag zur Entlastung der Anrainer und vor allem der Umwelt leisten.

RegionINFO: Wir danken für das Gespräch.

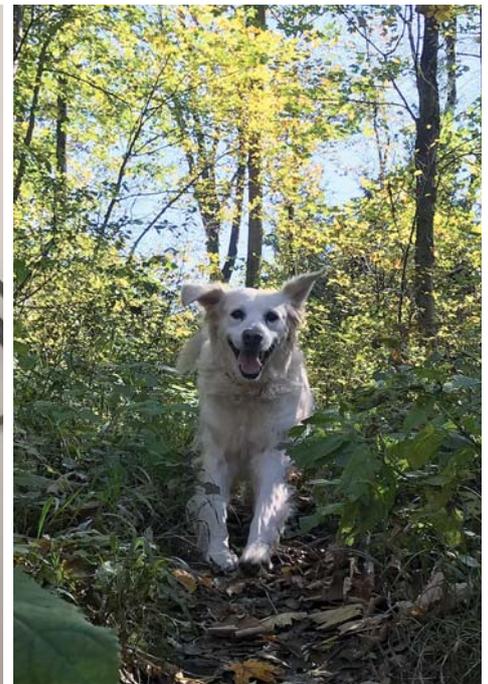
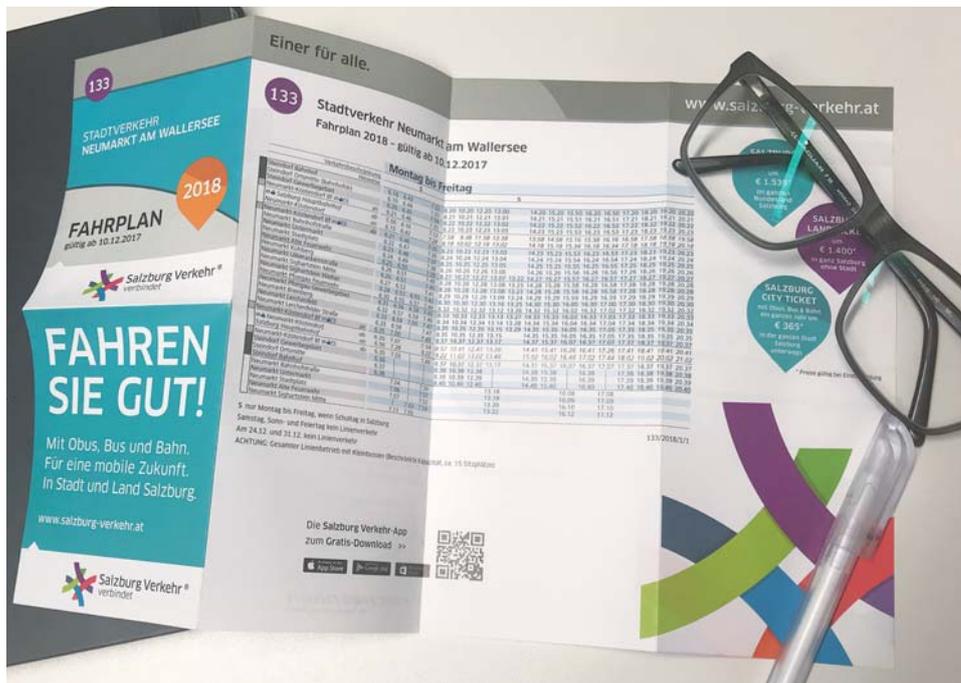


Foto: Salzburger Verkehrsverbund GmbH

Linie 133

DER STADTVERKEHR FÄHRT SEIT 10.12.2017 IM STUNDENTAKT ZWISCHEN STEINDORF BEI STRASSWALCHEN UND NEUMARKT.

■ **Der neue Fahrplan der Linie 133** wurde bis zum Bahnhof Steindorf ausgeweitet, um eine Direktverbindung zum Zugknoten Neumarkt am Wallersee herzustellen. Es werden somit drei Haltestellen in Steindorf angefahren: Steindorf Bahnhof, Ortsmitte und Gewerbegebiet. Die Erweiterung des Fahrplanes und die Fahrplanverdichtung bringen auch für die Ortsteile außerhalb von Neumarkt (z.B. Pfontgau und Sighartstein) den Vorteil einer stündlichen Anbindung zum Bahnhof Neumarkt/Köstendorf.

Eine Einzelfahrt von Steindorf Ortsmitte nach Neumarkt Stadtplatz kostet € 2,50. Familien reisen besonders günstig mit dem Salzburger Familienpass. Wenn Eltern mit ihren Kindern reisen, zahlen Eltern den Minimumtarif und Kinder unter 15 Jahren fahren kostenlos. Eine Einzelfahrt zum Minimumtarif von Steindorf Ortsmitte nach Neumarkt Stadtplatz kostet € 1,30. Die Tickets können direkt beim Zustieg gekauft werden.

■ **Stammkunden nehmen ihre Hunde künftig gratis mit.**

Ab 01. Juli 2018 können Jahreskartenbesitzer ihren Hund gratis in Obus, Bus und Bahn auf den SVV-Linien mitnehmen. Bisher ist es gerade bei Jahreskarteninhabern, welche regelmäßig mit ihrem Vierbeiner unterwegs waren, zu unverhältnismäßig hohen Zusatzkosten gekommen. Für den Hund musste der Besitzer zusätzlich zur eigenen Jahreskarte noch Monatskarten lösen.

„Die bisherige Regelung war weder kundenfreundlich noch argumentierbar. Wir bedanken uns bei den Verkehrsunternehmen und der Landespolitik, dass nun doch die aus Kundensicht optimale und einfache Lösung umgesetzt werden kann“, freut sich Mag. Allegra Frommer, Geschäftsführerin der Salzburger Verkehrsverbund GmbH.

Die Ausfälle für Tarifeinnahmen der Verkehrsunternehmen übernimmt die Salzburger Verkehrsverbund GmbH.

■ **Die kostenlose Mitnahme gilt für Inhaber aller SVV-Jahreskarten, Edelweißtickets, und Salzburg City Tickets** im jeweiligen Gültigkeitsbereich. Bei Einzelfahrten, Tages- oder 24-Stundenkarten ist wie bisher der Minimumtarif für den Hund zu entrichten. Eine generelle kostenlose Mitnahme gilt weiterhin für alle gekennzeichneten Assistenzhunde, Therapie- und Polizeihunde. Ebenso dürfen kleine und ungefährliche Tiere, welche in geeigneten Behältnissen (Hunde- oder Katzenbox, „Handtasche“) transportiert werden, kostenlos mitgenommen werden. Alle Hunde, ausgenommen von Assistenzhunde, Therapie- oder Polizeihunde sind, unterliegen der generellen Leinen und Maulkorbpflicht.

INFO

■ **Der Fahrplan ist online abrufbar unter:** www.salzburg-verkehr.at/fahrplaene/fahrplandownload/ oder unter www.rvss.at.



Fotos: BMNT/Paul Gruber

Clever einkaufen für die Schule

SPÄTESTENS JETZT MUSS MAN AN DEN SCHULEINKAUF DENKEN. BEWUSST UND GEZIELT EINKAUFEN SPART ZEIT, NERVEN UND GIBT DER UMWELT EINE CHANCE!

■ **Kreativ sein, Zusammenhänge erkennen, Lust am Lernen** und mit viel Neugier an verschiedene Fragen herangehen. Das wünschen wir zum Schulstart allen Kindern und Jugendlichen. Das Wohlbefinden unserer Kinder liegt uns am Herzen, gerade jetzt zum Schulstart, wenn es wieder darum geht Schulsachen einzukaufen. Mit der Wahl von ökologischen Schulmaterialien kann nicht nur ein wesentlicher Beitrag zum Umweltschutz, sondern auch zur Gesundheit und Sicherheit der Kinder geleistet werden.

■ **Im Handel hat das Schulgeschäft** mit Aktionen für den Schulstart bereits begonnen. Viele Eltern von schulpflichtigen Kindern greifen zur Schulsachenliste, um jene Artikel zu kaufen, die ihre Kinder im neuen Schuljahr benötigen. Die Initiative „Clever einkaufen für die Schule“ bietet als Service eine Datenbank mit Produktempfehlungen, um die Schultasche nur mehr mit umweltfreundlichen Schulsachen zu füllen. Wählen Sie mit Sorgfalt Schulmate-

rialien aus, wie z.B. ungiftige Buntstifte, Malfarben, Kleber oder Hefte, Mappen und Ordnern in Recycling-Qualität.

■ **Die Webseite www.schuleinkauf.at** bietet auf Knopfdruck eine Übersicht an besonders klimaschonend sowie abfall- und schadstoffarm erzeugten Produkten. Die Liste umfasst bereits an die 2.000 Artikel, wobei viele das österreichische Umweltzeichen tragen. Die mit dem Umweltzeichen ausgezeichneten Schulartikel zählen zu den Besten. Sie lassen sich nachfüllen, sind frei von Schadstoffen, bestehen so weit wie möglich aus Recycling-Material und sind auf ihre Gebrauchstauglichkeit geprüft. Die empfohlenen Artikel sind österreichweit im Handel erhältlich. Eltern profitieren für ihr Kind von diesem kostenfreien Service, ob für die Zeit im Kindergarten oder zum Schulstart.

Zusätzlich machen die Kooperationspartner der Initiative im Handel im Aktionszeitraum noch bis 30. September 2018 mit dem grünen

UmweltTipp! im Regal oder online auf die empfohlenen Artikel aufmerksam.

■ **Jetzt den neuen Miniratgeber bestellen**
Der Miniratgeber liefert wertvolle Tipps bebildert mit Illustrationen und Fotos auf 40 Seiten im praktischen Format zum Einstecken und zum Weitergeben. Gedruckt ist er erhältlich unter info@umweltzeichen.at.

Auch für Ihren Büroeinkauf finden Sie umweltfreundliche und für Ihre Gesundheit unbedenkliche Produkte unter www.bueroeinkauf.at im Internet. Schauen Sie doch einfach rein, vielleicht lässt sich das eine oder andere Produkt im Büroalltag einfach austauschen.

INFO

■ **Clever einkaufen für die Schule** ist eine Initiative des Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus in Kooperation mit dem österreichischen Papierfachhandel.



E-Golf der Gemeinde Henndorf. Foto: Gemeinde Henndorf



Neue E-Fahrzeug Ladestation beim Friedhofsparkplatz in Mattsee.
 Foto: Gemeinde Mattsee

Elektro Mobilität in den Regionalverbandsgemeinden

NEUE FAHRZEUGE, LADESTATIONEN UND ANGEBOTE.

■ **Mit dem Elektromotor steht eine Technologie zur Verfügung**, die das Potenzial hat, die Erdölabhängigkeit deutlich zu reduzieren, den Antrieb auf Basis erneuerbarer Energie umzustellen und einen wichtigen Beitrag zur Klimafreundlichkeit des Verkehrs zu leisten. Der Umstieg auf E-Fahrzeuge geht mit einem höheren Stromverbrauch einher. Jedoch sind E-Fahrzeuge durch den höheren Wirkungsgrad des Elektromotors deutlich energieeffizienter, als Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor, sodass der Gesamtenergieverbrauch durch einen Umstieg auf elektrisch betriebene Fahrzeuge gesenkt werden kann.

Würden alle PKWs in Österreich elektrisch fahren, würde der Strombedarf um rund 18 Prozent steigen. Die Herausforderung in Zukunft wird sein, diesen Strom aus erneuerbaren Quellen zu produzieren. Die TU Wien bestätigt aber in einer Studie (Stromzukunft Österreich 2030), dass eine 100 prozentige Abdeckung des he-

mischen Strombedarfs inklusive E-Mobilität mit erneuerbarer Energie bis 2030 umsetzbar ist – und das ohne signifikante Mehrkosten.

■ **Für eine zukunftsverträgliche Mobilität** kann es jedoch nicht die Lösung sein, die Antriebsart zu ändern, um dann mit dem E-Auto im Stau zu stehen. Ziel muss es sein, mehr und mehr Fahrten vom PKW weg auf den öffentlichen Verkehr und Kurzstrecken auf das Fahrrad oder E-Bike zu verlagern. Einen produktneutralen und faktenbasierten Überblick zur Elektromobilität hat zum Beispiel der Klimafonds der Bundesregierung im Jahr 2017 in Auftrag gegeben. Dieser und andere Faktenchecks zur Energiewende sind unter <https://faktencheck-energiewende.at/> immer aktualisiert im Internet abrufbar.

■ **Die Gemeinden des Salzburger Seenlandes** gehen im Bereich Elektromobilität bereits mit gutem Beispiel voran. Mehr und mehr Elektro-

autos sind im kommunalen Einsatz zu finden:

- Ein neuer VW E-Golf wird in der Gemeinde Henndorf als CarSharing Fahrzeug eingesetzt. Bürgermeister Rupert Eder, Amtsleiter Johann Riedl und die Mitarbeiter der Gemeinde Henndorf nutzen seit Beginn an die Fahrzeuge von CarSharing Henndorf für Dienstfahrten, Schulungen oder Termine in den umliegenden Gemeinden. Weiters hat man in der Gemeinde Henndorf einen Renault Kangoo Z.E. angeschafft, der dem Wassermeister für Dienstfahrten zur Verfügung steht.
- Ebenfalls neu im Einsatz ist ein Renault Kangoo Z.E. beim Reinhaltungsverband Trumer Seen. Mit dem Fahrzeug werden die 65 Pumpwerke des Reinhaltungsverbandes gewartet. Aufgeladen wird das Fahrzeug durch die Photovoltaikanlage und durch das Blockheizkraftwerk der Kläranlage in Zell-



E-Kangoo des Reinhaltungsverbandes Trumer Seen. Foto: Reinhaltungsverband Trumerseen



Foto: RVSS

hof. Das ist ein gutes Beispiel, wie echte Energie-Unabhängigkeit in Zukunft aussehen muss, wenn man bedenkt, dass jeder Österreicher vom Säugling bis zum Greis rund € 1.500,00 pro Jahr für fossile Brennstoffe (Benzin, Diesel, Heizöl, Kohle usw.) ausgibt. Mit dem jährlichen Ertrag einer ca. 3 kWp Photovoltaikanlage (Größe: ca. 20 m²) kann ein E-Auto der Kompaktklasse rund 15.000 km fahren.

- In der Gemeinde Obertrum soll künftig ein Renault Kangoo Z.E. einen alten Diesel PKW, der für ambulante Dienste und vom Obertrumer Hilfsteam eingesetzt wird, ersetzen. Das Fahrzeug soll über die Photovoltaik Anlage am Gemeinde-Zentrum geladen werden. Im Sommer 2018 wird das Fahrzeug geliefert.

■ **Aber nicht nur die neu angeschafften E-Fahrzeuge** in der Region sollen erwähnt wer-

den: In Straßwalchen wird seit Jahren ein Renault ZOE für die Dienstfahrten der Gemeindefahrer genutzt. In der Gemeinde Eugendorf wird das privat organisierte CarSharing ebenfalls mit einem Renault ZOE organisiert. Zusätzlich wird in der Neubausiedlung Angerstraße in Kürze ein E-Fahrzeug für die Bewohner zur Verfügung stehen. In Köstendorf ist seit Jahren ein Mitsubishi I-MiEV im Dienst der Gemeinde unterwegs, der für Dienstfahrten und Fahrten im Sozialbereich genutzt wird.

■ **Neben den E-Fahrzeugen wird auch das Netz an E-Tankstellen erweitert.** Die Salzburg AG errichtet zurzeit in Zusammenarbeit mit dem Land Salzburg und den Gemeinden Ladestationen, eine davon wurde kürzlich in Mattsee errichtet. Weitere folgen im ganzen Land Salzburg.

Eine flächendeckende E-Bike Ladestationen-Infrastruktur entsteht aktuell im Rahmen eines

LEADER-Projektes im Seenland. Insgesamt werden rund 20 Ladestationen (siehe Titelseite) in den Gemeinden des Regionalverbandes Salzburger Seenland und in Elixhausen errichtet. Bei Gastronomiebetrieben, Gemeindeämtern und anderen zentralen Punkten wird man künftig kostenlos sein E-Bike aufladen können. Mittelfristig soll sich die Region auch touristisch zur Radregion entwickeln. Dafür wurde dieser wichtige Grundstein gelegt.

Quelle: Faktencheck E-Mobilität, Klimafonds 2017



Foto: AdobeStock_15351868



Foto: AdobeStock_18409927

Die Bedürfnisse der Mitarbeiter erkennen

KOSTENLOSES BERATUNGSANGEBOT DURCH DIE INITIATIVE LEBENSWELT.BERUF.

■ **Der Wirtschaftsmotor brummt seit einiger Zeit** wieder auf Hochtouren, aber die boomende Auftragslage verursacht in vielen Betrieben ein ernstes Problem: Wie findet man passende Mitarbeiter bzw. wie wird verhindert, dass Fachkräfte das Unternehmen wieder verlassen?

Es ist tatsächlich so, dass im Durchschnitt nur jeder 6. Mitarbeiter voller Tatendrang steckt und durch nichts von seinem Unternehmen abzuwerben wäre. Untersuchungen durch Mitarbeiterbefragungen von der Firma Gallup zeigen hier ein eindeutiges Ergebnis. In den meisten Unternehmen steht an erster Stelle die Steigerung von Umsatz und Gewinn, erst in zweiter Linie kümmert man sich um die Frage, was die Mitarbeiter brauchen, um hochmotiviert hervorragende Arbeit leisten zu können.

■ **Dass es mit einer Umkehrung der Prioritäten viel leichter geht**, den Betrieb überdurchschnittlich erfolgreich zu führen, haben auch einige Salzburger Unternehmen schon

vorgezeigt. Beispielsweise hat ein namhaftes Pongauer Bauunternehmen keine Probleme, ausgezeichnete Lehrlinge und Mitarbeiter zu gewinnen. Dem Familienunternehmen war es immer schon wichtig, nahe an den Bedürfnissen der Mitarbeiter zu sein. Dazu hat es schon auch den einen oder anderen Kraftakt gebraucht, um dieser Linie treu zu bleiben.

■ Wie geht das konkret?

Wie können Familie und Beruf miteinander vereinbart werden? Welche Rolle spielen dabei Arbeitszeitmodelle, Arbeitsorganisation und Unternehmenskultur? Wie kann man in diesem Bereich auch mit wenig aufwändigen Maßnahmen das Engagement der Mitarbeiter zum beiderseitigen Nutzen heben? Wie kann man diese Maßnahmen gut nach außen kommunizieren?

In einer von der EU und dem Sozialministerium geförderten Initiative „Lebenswelt.Beruf“ können insbesondere kleinere und mittlere Organisationen sich zu diesem Thema konkrete Anregungen und Beratungs-Impulse kostenlos holen.

■ Sind Sie an der Initiative Lebenswelt.Beruf interessiert?

Dann melden Sie sich unter der Telefonnummer 0699/116 800 80 oder per E-Mail an lebenswelt.beruf@esther-ebner.com. Nähere Informationen zu der Initiative erhalten Sie auf der Homepage www.lebenswelt-beruf.at.



INFO

■ **In der zweiten Septemberhälfte 2018** wird es dazu im Flachgau in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Salzburg auch einen spannenden Experten-Vortrag mit anschließender Diskussion zu folgenden Thema geben: „Warum haben es attraktive Arbeitgeber leichter?“ Wenn Sie daran interessiert sind, senden Sie ein formloses E-Mail mit Betreff „Event attraktiver Arbeitgeber“. Wir informieren Sie dann gerne über Zeit und Ort der Veranstaltung.



Sortenreine Sammlung von HDPE/PP-Hohlkörper am Altstoffsammelhof. Foto: RVSS



Foto: ARA AG

Sammlung von Kunststoffverpackungen in den Regionalverbandsgemeinden

ES BESTEHEN WESENTLICHE UNTERSCHIEDE ZWISCHEN DER SAMMLUNG IN DER GELBEN TONNE UND AM ALTSTOFF-SAMMELHOF.

■ Die getrennte Sammlung von Kunststoffverpackungen ist für fast alle Bürger in der Region eine Selbstverständlichkeit. Sämtliche Verpackungen werden gemischt in der gelben Tonne gesammelt und erst in einem zweiten Schritt beim Verwerter nachsortiert und nach Kunststoffarten getrennt. Ein Teil dieser Sammlung wird im Anschluss auch thermisch verwertet. Damit Verpackungen aus Kunststoff stofflich verwertet werden können, ist die aufwändige Sortierung nach Fraktionen (z.B. PET-Flaschen, LDPE-Folien, HDPE-Hohlkörper) unbedingt notwendig.

■ Auf den Altstoffsammelhöfen im Regionalverband Salzburger Seenland werden die Kunststoffverpackungen bereits „sortenrein“ nach bestimmten Sortierkriterien gesammelt. Nur diese Sortierkriterien garantieren, dass eine optimale Recyclingqualität der Kunststoffverpackungen erreicht wird. Die unterschiedlichen Kunststoffe schmelzen bei verschiedenen Temperaturen und lassen sich im geschmolzenen Zustand nicht mehr mischen.

■ Bei folgenden Kunststoff-Fraktionen kommt es auf den Altstoffsammelhöfen vermehrt zu Fehlwürfen:

LDPE Folien:

✓ LDPE wird für alle Arten von Folien und „Plastiksackerl“ eingesetzt. Gesammelt werden hochwertige Wickelfolien, Kunststoffsäcke und größere Verpackungsfolien. Bitte nur sauberes Material einwerfen.

✗ Fehlwürfe sind z.B. Raschelfolien, Chipsverpackungen, Kaffeeverpackungen, Wurst- und Käseverpackungen, sie gehören zu den gemischten Kunststoffen.

HDPE/PP-Hohlkörper:

✓ HDPE ist härter und steifer als LDPE. Verwendet wird es für Kanister und Kübel, aber auch für Shampooflaschen und ähnliches. Der Blick auf die Gravur lohnt sich: HDPE und die Zahl 2 verraten, dass es sich um dieses Material handelt.

✗ Fehlwürfe sind z.B. Pflanzschalen, Obst- und Gemüseschalen oder sogenannte Blisterverpackungen.

Ist der Kunststoff richtig getrennt und gesammelt, kann er im Anschluss verwertet werden. Nach entsprechender Aufbereitung wie Zerkleinern und Waschen des Materials, werden die Kunststoffe vermahlen, anschließend zu Granulat verschmolzen und zu neuen Kunststoff-Produkten verarbeitet. Das spart Erdöl und schont die Umwelt.

INFO

■ Sortieren Sie am besten Ihre Kunststoffverpackungen zu Hause vor und bringen Sie Ihre LDPE-Folien, HDPE-Hohlkörper, PET-Flaschen, EPS-Styropor und Getränkeverbundkartons zum Altstoffsammelhof.

VERANSTALTUNGEN IM SALZBURGER SEENLAND | JUNI & JULI 2018 – www.rvss.at

■ 29.06.2018 – 30.06.2018

MATTSEE

Italienischer Markt
Parkplatz Weyerbucht, ganztägig

■ 30.06.2018

SEEKIRCHEN

Stadtfest
Stadtzentrum, ganztägig

■ 01.07.2018

SCHLEEDORF

Kinderfest
Sportplatz, 11.00 Uhr

■ 03.07.2018

SEEHAM

Seekonzert der Trachtenmusikkapelle
Strandbad, 20.00 Uhr

■ 04.07.2018

MATTSEE

Seekonzert der TMK
Seepromenade, 20.00 Uhr

SEEKIRCHEN

Sommerkonzert der Stadtmusik
Stadtplatz, 20.00 Uhr

■ 06.07.2018 – 08.07.2018

STRASSWALCHEN

150 Jahre Freiwillige Feuerwehr
Straßwalchen
Stockschützenhalle, ganztägig

■ 06.07.2018

OBERTRUM

Sommerkonzert Trachtenmusikkapelle
Baugasthof Siegl
20.00 Uhr

SEEHAM

Sommertheater „Wirtshaus in Spessart“
Seebühne, 20.30 Uhr
Weitere Termine: jeden Mittwoch,
Freitag und Sonntag im Juli

■ 07.07.2018

NEUMARKT

Kellerfest der Bürgergarde
Gardekeller/Moserkellergasse
18.30 Uhr

SEEHAM

Parkfest
Strandbad Seeham, 15.00 Uhr

■ 08.07.2018

BERNDORF

Autoslam - Landesmeisterschaft
Gewerbegebiet Berndorf, ganztägig

■ 10.07.2018

SEEKIRCHEN

Open Air Sommerkino
„Dieses bescheuerte Herz“
Strandbad, 21.00 Uhr

■ 12.07.2018

OBERTRUM

Trumer Sommerkino
„Die Beste aller Welten“
Brauereigelände, 21.00 Uhr

■ 13.07.2018

OBERTRUM

Großkonzert der Trachtenmusik-
kapellen Seeham, Mattsee und
Obertrum
Brauereigelände, 20.00 Uhr

■ 14.07.2018

BERNDORF

Lederhosenparty
Sportplatz, 21.00 Uhr

MATTSEE

Seefest
Seepromenade, 18.00 Uhr

■ 15.07.2018

BERNDORF

Frühschoppen der
Landjugend Berndorf
Sportplatz, 10.00 Uhr

■ 17.07.2018

NEUMARKT

9. Neumarkter Sommerkino
„Die Beste aller Welten“
Neumarkt, 21.00 Uhr

SEEKIRCHEN

Open Air Sommerkino
„Grießnockeraffäre“
Strandbad, 21.00 Uhr

■ 20.07.2018 – 22.07.2018

OBERTRUM

Trumer Triathlon
Obertum, ganztägig

■ 20.07.2018

SEEKIRCHEN

Italienisches Fest
Zentrum Seekirchen
17.00 – 21.00 Uhr

■ 21.07.2018

KÖSTENDORF

Rock am Platz
Dorfplatz, ganztägig

■ 22.07.2018

NEUMARKT

Feuerwehr Kirtag
Feuerwehrhaus Neufahrn, 10.00 Uhr

■ 26.07.2018

OBERTRUM

Trumer Sommerkino
„The green lie - Die grüne Lüge“
Brauereigelände, 21.00 Uhr

■ 27.07.2018

NEUMARKT

Seefest
Strandbad, 19.00 Uhr
Ersatztermin: 28.07.2018

■ 28.07.2018 – 29.07.2018

SEEKIRCHEN

Strandfest der Freiwilligen Feuerwehr
Strandbad
Sa.: ab 18.00 Uhr
So.: ab 10.00 Uhr

Sollen auch Ihre Veranstaltungen im regionalen Veranstaltungskalender aufscheinen?

Setzen Sie sich mit Ihrem Gemeindeamt in Verbindung. Dort hilft man Ihnen gerne weiter!

Sie möchten wöchentlich über alle Veranstaltungen im Salzburger Seenland informiert werden? E-Mail an info@salzburger-seenland.at genügt und Sie bekommen die Seenland-RUNDSCHAU einmal pro Woche per E-Mail übermittelt.

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird bei den relevanten und menschenbezogenen Begriffswörtern auf eine geschlechtsneutrale Schreibweise verzichtet und durchgängig das männliche Geschlecht verwendet. An den entsprechenden Stellen ist jeweils auch das weibliche Geschlecht gemeint.

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich:
Regionalverband Salzburger Seenland,
Tel.: +43 (0) 6217 / 20240,
office@rvss.at, www.rvss.at



SOMMER-TIPP

Seenland Fahrradanhänger
Aktion 2018

Holen Sie sich € 50,00 für Ihren Fahrrad Lasten-, Kinder-, oder Transportanhänger!

Alle bis Herbst 2018 in der Region gekauften Anhänger werden im Rahmen der Klima- und Energiemodellregion unterstützt.

Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage unter:
www.rvss.at/Aktuelles



Foto: RVSS